

The Opium War Julia Lovell

Yeah, reviewing a ebook The Opium War Julia Lovell could accumulate your close associates listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, deed does not suggest that you have astonishing points.

Comprehending as capably as union even more than additional will come up with the money for each success. next to, the notice as capably as perspicacity of this The Opium War Julia Lovell can be taken as skillfully as picked to act.

Aus den Ruinen des Empires Pankaj Mishra 2013-10-23 Asiens Antwort auf den westlichen Imperialismus: »Provokant, beschämend und überzeugend« The Times Nachdem die letzten Erben des Mogul-Reiches getötet und der Sommerpalast in Peking zerstört war, schien die asiatische Welt vom Westen besiegt. Erstmals erzählt der Essayist und Schriftsteller Pankaj Mishra, wie in dieser Situation Intellektuelle in Indien, China und Afghanistan eine Fülle an Ideen entwickelten, die zur Grundlage für ein neues Asien

wurden. Sie waren es, die Mao und Gandhi inspirierten und neue Strömungen des Islam anregten. Von hier aus nahmen die verschiedenen Länder ihren jeweiligen Weg in die Moderne. Unterhaltsam und eindringlich schildert Pankaj Mishra die Entstehung des antikolonialen Denkens und seine Folgen. Ein Buch, das einen völlig neuen Blick auf die Geschichte der Welt bietet und den Schlüssel liefert, um das heutige Asien zu verstehen. »Brillant. Mishra spiegelt den tradierten westlichen Blick auf Asien zurück. Moderne Geschichte, wie sie die Mehrheit der Weltbevölkerung erfahren hat - von der Türkei bis China. Großartig.« Orhan Pamuk »Lebendig ... fesselnd ... ›Aus den Ruinen des Empires‹ hat die Kraft, nicht nur zu belehren, sondern zu schockieren.« Mark Mazower, Financial Times

The Opium War Julia Lovell 2011 "On the outside, [the foreigners] seem intractable, but inside they are cowardly... Although there have been a few ups-and-downs, the situation as a whole is under control." In October 1839, a few months after Chinese Imperial Commissioner, Lin Zexu, dispatched these confident words to his emperor, a Cabinet meeting in Windsor voted to fight Britain's first Opium War (1839-42) with China. The conflict turned out to be rich in tragicomedy: in bureaucratic fumbblings, military missteps, political opportunism and collaboration. Yet over the past hundred and seventy years, this strange tale of misunderstanding, incompetence and

compromise has become the founding myth of modern Chinese nationalism: the start of China's heroic struggle against a Western conspiracy to destroy the country with opium and gunboat diplomacy. The Opium War is both the story of modern China – starting from the first conflict with the west – and an analysis of the country's contemporary self-image. It explores how China's national myths mould its interactions with the outside world, how public memory is spun to serve the present; and how delusion and prejudice on both sides have bedevilled its relationship with the modern West.

I love dollars und andere Geschichten aus China Wen Zhu 2009

Jerusalem Simon Sebag Montefiore 2013-01-17 Die Geschichte Jerusalems ist die Geschichte der Welt Jerusalem ist die Stadt der Städte, die Hauptstadt zweier Völker, der Schrein dreier Weltreligionen, der Schauplatz des jüngsten Gerichts und der Brennpunkt des Nahost-Konflikts. Jerusalems Geschichte bedeutet 3000 Jahre Glauben, Fanatismus und Kampf, aber auch das Zusammenleben unterschiedlichster Kulturen. Packend und farbig schildert der Bestsellerautor Sebag Montefiore in seiner fulminanten, reich bebilderte Biographie die zahlreichen Epochen dieser sich ständig wandelnden Stadt, ihre Kriege, Affären, Könige, Propheten, Eroberer, Heiligen und Huren, die diese Stadt mitgeschaffen und geprägt haben. Basierend auf dem neuesten Stand der Forschung und teilweise

unbekanntem Archivmaterial macht er die Essenz dieser einzigartigen Stadt greifbar und lässt sie in ihrer Einzigartigkeit leuchten. Denn nur Jerusalem existiert zweimal: im Himmel und auf Erden. »Montefiore erzählt so lebendig, dass man wie bei einem Krimi das Buch nicht aus der Hand legen kann.« Deutschlandfunk
»Simon Montefiore ist ein wunderbarer Historiker. Immer ist er in der Lage, komplexe Themen einfach dazulegen.« Die Welt »Dieses gewaltige und glanzvolle Portrait Jerusalems ist von Anfang bis zum Ende absolut überwältigend.« Sunday Times »Packend, überragend, ein Meisterwerk! Montefiore vereint den Blick eines Romanciers für Nuancen mit dem Spürsinn eines Journalisten für menschliche Schwächen und dem Können großer Historiker, die richtigen Quellen zum Sprechen zu bringen.« The Times »Fesselnd! Überzeugend! Ein Werk voller Leidenschaft und Gelehrsamkeit. Eine bedeutende Leistung mit einem wundervollem Sinn für die Absurditäten und Abenteuer der Geschichte.« The Independent »Eine grandiose Darstellung der unglaublichen Geschichte [von Jerusalem]; ein Mammutwerk, das Maßstäbe setzt. Der Historiker ist ein Erzähler im besten Sinn, und es gelingt ihm das Kunststück, aus einer Flut von Quellen zur 3000-jährigen Geschichte dieser Stadt eine Biografie wie einen spannenden Roman zu schreiben: niemals langweilig, oft überraschend, detailreich und größere Zusammenhänge einbeziehend.«

Westdeutsche Zeitung

Die Reise in den Westen 2016-10-12

Maos Großer Hunger Frank Dikötter 2014-04-29 Maos

"Großer Sprung nach vorn" verwandelte China in eine Hölle auf Erden. Als einer der ersten westlichen Historiker erhielt Frank Dikötter Zugang zu bisher geheimen Parteiarchiven und Dokumenten. Auf erschütternde Weise zeigen sie das ganze Ausmaß der Zerstörung, der Millionen von Menschen zum Opfer fielen. "Es ist in der Fülle seiner Fakten und in der Klarheit der Analyse ein zutiefst verstörendes Buch - eines, das zur Pflichtlektüre gehören sollte über die großen politischen Katastrophen des zwanzigsten Jahrhunderts. Und über die gewaltigen Aufgaben des einundzwanzigsten." Martin Tschechne, Deutschlandradio Kultur, 28.7.2014 Mao Zedong trieb die Modernisierung Chinas mit dem "Großen Sprung" voran – die übrigen Nationen sollten in einer ungeheuren Kraftanstrengung überholt werden. Rücksichtslos und skrupellos verantworteten der "Große Steuermann" und die Parteiführung die furchtbarsten Katastrophen der chinesischen Geschichte. Bis heute sind die immensen Opfer in China ein Tabuthema und die Zahl der ermordeten oder in den Suizid getriebenen Menschen waren weithin unbekannt – zumindest bisher. Frank Dikötters Akteneinsichten lassen es zur Gewissheit werden: Mindestens 45 Millionen Menschen verloren infolge eines der größtenwahnsinnigsten

Menschenexperimente ihr Leben – verhungerten oder fielen der Willkür lokaler Parteikader zum Opfer. Das Ende der westlichen Weltordnung Andrea Böhm 2017-10-02 Jenseits aller Gewissheiten Frieden und Wohlstand in Europa sind längst nicht mehr selbstverständlich und die Bedeutung des Westens als geopolitische Macht und Norm stiftende Einheit schrumpft rapide. Wir im Westen bestimmen längst nicht mehr den Lauf der Welt - und vielleicht taten wir das auch nie wirklich. Andrea Böhm lässt alte Gewissheiten hinter sich und bereist die Orte jenseits der westlichen Weltordnung, die vielleicht unser aller Zukunft bestimmen werden.

Entscheidung im Mittelmeer Roger Crowley 2016-01
Zwischen Licht und Finsternis Lucy Inglis 2015-10-02
Fantastisch, düster, romantisch - Für Fans der "Chroniken der Unterwelt" London, heute. Mädchen verschwinden. Und seltsame Kreaturen tauchen auf den Straßen auf. Fast wäre die 16-jährige Lily von einem zweiköpfigen Hund getötet worden. Doch urplötzlich steht Regan vor ihr – gut aussehend, geheimnisvoll und faszinierend. Merkwürdig, dass er ihre seltene Blutgruppe kennt, aber noch merkwürdiger, dass es angeblich eine Verbindung zwischen Lily, Regan und den verschwundenen Mädchen geben soll. Urplötzlich befindet sich Lily in einem Strudel aus Verbrechen und Verrat, Verschwörung und Leidenschaft, Licht und Finsternis...
Die fetten Jahre Koonchung Chan 2011-07-26 Der

Staatskapitalismus hat gesiegt, der Gigant des Ostens ist die Weltmacht Nummer eins, Starbucks heißt jetzt Wang Wang - doch ein Mann und eine Frau wollen den Preis für den neuen Wohlstand nicht akzeptieren. Während der Westen unter einer erneuten Wirtschaftskrise leidet, floriert der Kapitalismus chinesischer Prägung. Wie scheinbar alle Bewohner des Landes genießt auch Chen, ein erfolgreicher Schriftsteller, den Wohlstand und die Harmonie - bis er auf Xiao Xi trifft, eine Frau, in die er vor vielen Jahren verliebt war. Sie ist verbittert, wittert überall Gefahr und spricht in Andeutungen über eine Verschwörung. Ein ganzer Monat, so heißt es, sei einfach aus allen Aufzeichnungen gestrichen worden - niemand erinnere sich mehr an ihn. Chen hat keine Ahnung, wovon Xiao Xi spricht, doch als sie plötzlich untertaucht, folgt er ihr zu einer Gruppe von Dissidenten und wird gegen seinen Willen in den Widerstand gegen die Regierung verwickelt. Als die Verschwörer einen hohen Parteifunktionär entführen, offenbart sich das Geheimnis des plötzlichen Wohlstands - und des verschwundenen Monats.

The Opium War Julia Lovell 2011-09-02 'A gripping read as well as an important one.' Rana Mitter, Guardian In October 1839, Britain entered the first Opium War with China. Its brutality notwithstanding, the conflict was also threaded with tragicomedy: with Victorian hypocrisy, bureaucratic fumbblings, military missteps, political opportunism and collaboration. Yet

over the past hundred and seventy years, this strange tale of misunderstanding, incompetence and compromise has become the founding episode of modern Chinese nationalism. Starting from this first conflict, *The Opium War* explores how China's national myths mould its interactions with the outside world, how public memory is spun to serve the present, and how delusion and prejudice have bedevilled its relationship with the modern West. 'Lively, erudite and meticulously researched' *Literary Review* 'An important reminder of how the memory of the Opium War continues to cast a dark shadow.' *Sunday Times*

Diese Wahrheiten Jill Lepore 2019-10-15 "Die Sachbuch-Bestenliste" für November 2019: Platz 1 Die Amerikaner stammen von Eroberern und Eroberten, von Menschen die als Sklaven gehalten wurden, und von Menschen die Sklaven hielten, von der Union und von der Konföderation, von Protestanten und von den Juden, von Muslimen und von Katholiken, von Einwanderern und von Menschen, die dafür gekämpft haben, die Einwanderung zu beenden. In der amerikanischen Geschichte ist manchmal - wie in fast allen Nationalgeschichten - der Schurke des einen der Held des anderen. Aber dieses Argument bezieht sich auf die Fragen der Ideologie: Die Vereinigten Staaten sind auf Basis eines Grundbestands von Ideen und Vorstellungen gegründet worden, aber die Amerikaner sind inzwischen so gespalten, dass sie sich nicht mehr darin einig sind, wenn sie es denn jemals waren,

welche Ideen und Vorstellungen das sind und waren." Aus der Einleitung In einer Prosa von funkelnder Schönheit erzählt die preisgekrönte Historikerin Jill Lepore die Geschichte der USA von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schildert sie im Spiegel jener «Wahrheiten» (Thomas Jefferson), auf deren Fundament die Nation gegründet wurde: der Ideen von der Gleichheit aller Menschen, ihren naturgegebenen Rechten und der Volkssouveränität. Meisterhaft verknüpft sie dabei das widersprüchliche Ringen um den richtigen Weg Amerikas mit den Menschen, die seine Geschichte gestaltet oder durchlitten haben. Sklaverei und Rassendiskriminierung kommen ebenso zur Sprache wie der Kampf für die Gleichberechtigung der Frauen oder die wachsende Bedeutung der Medien. Jill Lepores große Gesamtdarstellung ist aufregend modern und direkt, eine Geschichte der politischen Kultur, die neue Wege beschreitet und das historische Geschehen geradezu hautnah lebendig werden lässt.

Geschichte des modernen China Klaus Mühlhahn

2021-05-13 CHINAS WEG IN DIE MODERNE -

KLAUS MÜHLHAHNS UMFASSENDE

DARSTELLUNG Selbst elementare Kenntnisse der

Geschichte Chinas sind hierzulande noch immer

Mangelware. Klaus Mühlhahn beschreibt in seiner

umfassenden Darstellung, wie sehr das Land auf

seinem Weg von der gedemütigten Halbkolonie zur

globalen Supermacht unserer Tage von der eigenen

Vergangenheit geprägt wurde. Denn Chinas holpriger Weg in die Moderne ist nicht nur als eine Aufholjagd gegenüber dem Westen zu verstehen, sondern als ein großes Ringen um eine eigenständige chinesische Moderne. Wer Chinas phänomenalen Aufstieg, seine Widersprüche und Gegensätze begreifen will, der kommt an diesem grundlegenden Werk nicht vorbei. Chinas Geschichte seit dem späten 17. Jahrhundert ist durchzogen von Krisen, Reformen, Revolutionen und Kriegen. Zugleich aber hat das Land stets eine hohe Widerstandsfähigkeit und Beharrlichkeit bewiesen. Selbst im "Jahrhundert der Erniedrigung", als europäische Kolonialmächte das Sagen hatten, konnte es eine halbsouveräne Stellung behaupten. Klaus Mühlhahn schildert in seinem großen Buch auf dem neuesten Stand der Forschung Chinas Geschichte von der Qing-Dynastie bis zu Xi Jinping und nimmt dabei von der Politik über die Gesellschaft bis zur Wirtschaft und Umwelt alle Felder detailliert in den Blick. Der Schlüssel seiner Interpretation sind die chinesischen Institutionen, die seit Konfuzius über alle Regime und Machthaber hinweg auf die jeweiligen Umstände reagiert und sie zugleich mit ihrem enormen Reichtum an Ideen und Modellen bis in die heutige Gegenwart mitgestaltet haben. 100 Jahre Kommunistische Partei Chinas am 23. Juli 2021 Das neue Standardwerk zur modernen Geschichte Chinas Von der gedemütigten Halbkolonie zur globalen Supermacht – Chinas Weg in

die Moderne

The Opium War Julia Lovell 2015-11-10 In October 1839, a Windsor cabinet meeting votes to begin the first Opium War against China. Bureaucratic fumbling, military missteps, and a healthy dose of political opportunism and collaboration followed. Rich in tragicomedy, The Opium War explores the disastrous British foreign-relations move that became a founding myth of modern Chinese nationalism, and depicts China's heroic struggle against Western conspiracy. Julia Lovell examines the causes and consequences of the Opium War, interweaving tales of the opium pushers and dissidents. More importantly, she analyses how the Opium Wars shaped China's self-image and created an enduring model for its interactions with the West, plagued by delusion and prejudice.

Die drei Schwestern Jung Chang 2020-05-25 Jedes Kind in China kennt die Geschichte der drei Schwestern aus Shanghai, die die Geschicke Chinas im 20. Jahrhundert von den Zentren der Macht aus mitbestimmten. Man sagte über sie: Eine liebte das Geld, eine liebte die Macht, und eine liebte ihr Land. Alle drei genossen Privilegien, Ruhm und Reichtum, wurden aber auch angefeindet und sahen sich tödlichen Gefahren ausgesetzt. Sie zeigten Mut, erlebten stürmische Liebe, aber auch große Verzweiflung. »Die drei Schwestern« ist ein fesselndes Epos über Liebe, Krieg, Exil, Intrigen, Glamour und

Verrat. Jung Chang erzählt die Leben dreier außergewöhnlicher Frauen nach, die China im 20. Jahrhundert maßgeblich prägten.

Maoism Julia Lovell 2019-03-14 'A landmark work giving a global panorama of Mao's ideology filled with historic events and enlivened by striking characters' Jonathan Fenby, author of The Penguin History of China Since the 1980s, China seems to have abandoned the utopian turmoil of Mao's revolution in favour of authoritarian capitalism. But Mao and his ideas remain central to the People's Republic. With disagreements between China and the West on the rise, the need to understand the political legacy of Mao is urgent and growing. A crucial motor of the Cold War: Maoism shaped the course of the Vietnam War and brought to power the Khmer Rouge in Cambodia; it aided anti-colonial resistance movements in Africa; it inspired terrorism in Germany and Italy, and wars and insurgencies in Peru, India and Nepal, some of which are still with us today. Starting with the birth of Mao's revolution in northwest China in the 1930s and concluding with its violent afterlives in South Asia and resurgence in the People's Republic today, Julia Lovell re-evaluates Maoism as both a Chinese and an international force, linking its evolution in China with its global legacy. 'Wonderful' Andrew Marr, New Statesman

Shanghai Grand Taras Grescoe 2016-06-02 On the eve of the Second World War, the foreign-controlled

port of Shanghai was the rendezvous for the twentieth century's most outlandish adventurers, all under the watchful eye of the illustrious Sir Victor Sassoon. Emily 'Mickey' Hahn arrived there at the height of the Depression. A legendary New Yorker journalist, Hahn's vivid writing would play a crucial role in opening Western eyes to the realities of life in China. But on reaching Shanghai, Hahn was nursing a broken heart after a disappointing affair with an alcoholic Hollywood screenwriter; she was convinced she would never love again. Checking in to Sassoon's glittering Cathay Hotel, Hahn was absorbed into the social swirl of the expats drawn to pre-war China, among them Ernest Hemingway, Martha Gellhorn, Harold Acton and the colourful gangster Morris 'Two-Gun' Cohen. But when she met Zou Taofen, a Chinese poet from an illustrious family, she discovered the real Shanghai through his eyes: the city of rich colonials, triple agents, opium-smokers, displaced Chinese peasants, and increasingly desperate White Russian and Jewish refugees - a place her innate curiosity led her to explore first hand. Danger lurked on the horizon, though, as the brutal Japanese occupation destroyed the seductive world of pre-war Shanghai, paving the way for Mao Tse-tung and the Communists' rise to power. A compelling tale of fatal glamour and forbidden love, Shanghai Grand is their story, meticulously researched and vividly told.

The Opium War Julia Lovell 2012-06-01 ~A gripping

read as well as an important one.â€(tm) Rana Mitter, Guardian In October 1839, Britain entered the first Opium War with China. Its brutality notwithstanding, the conflict was also threaded with tragicomedy: with Victorian hypocrisy, bureaucratic fumbblings, military missteps, political opportunism and collaboration. Yet over the past hundred and seventy years, this strange tale of misunderstanding, incompetence and compromise has become the founding episode of modern Chinese nationalism. Starting from this first conflict, *The Opium War* explores how Chinaâ€(tm)s national myths mould its interactions with the outside world, how public memory is spun to serve the present, and how delusion and prejudice have bedevilled its relationship with the modern West.

â€~Lively, erudite and meticulously researchedâ€(tm) Literary Review â€~An important reminder of how the memory of the Opium War continues to cast a dark shadow.â€(tm) Sunday Times

The Great Wall Julia Lovell 2006 FROM THE

INTRODUCTION: This book looks behind the modern mythology of the Great Wall to uncover a 3000-year history far more fragmented and far less straightforwardly illustrious than its crowds of visitors imagine. The story of the Wall winds through that of the Chinese state and of the frontier policy that defined it, through the lives of the millions of individuals who supported, criticised, built and attacked it. It is time to see the Wall less as it is now – a great tourist

attraction, an impressive piece of engineering – and more as it has been throughout its monumental history: a symbol that reveals China's sense of itself, and of the outside world.

Warum Frauen im Sozialismus besseren Sex haben
Kristen R. Ghodsee 2019-10-27 Im August 2017 sorgte ein Beitrag von Kristen R. Ghodsee in der New York Times für Furore. Der Titel: Warum Frauen im Sozialismus besseren Sex hatten. Bei »Sozialismus« mögen viele an alte Männer in grauen Anzügen denken. Tatsächlich aber garantierten zahlreiche sozialistische Länder ihren Bürgerinnen durch die Integration in den Arbeitsmarkt, Lohngleichheit und eine aktive Sozial- und Familienpolitik ein hohes Maß an ökonomischer Unabhängigkeit. Das erlaubte vielen Frauen, ihre Partner nicht nur unter dem Gesichtspunkt wirtschaftlicher Absicherung, sondern eben auch unter dem der individuellen Entfaltung zu wählen. Dreißig Jahre nach dem Ende des Staatssozialismus blickt die Historikerin und Ethnografin zurück und untersucht die Auswirkungen der kapitalistischen Transformation auf die Leben von Frauen. Die Lasten einer unregulierten Wirtschaft, so das Ergebnis ihres Essays, den sie nun erweitert als Buch vorlegt, tragen vor allem Frauen. Und sie sind es, die durch eine gerechtere Gesellschaft am meisten zu gewinnen haben.

Eine kleine Geschichte Indiens Shashi Tharoor 2005
Defining and Defending the Open Door Policy Gregory

Moore 2015-05-27 There has been little examination of the China policy of the Theodore Roosevelt administration. Works dealing with the topic fall either into brief discussions in biographies of Roosevelt, general surveys of Sino-American relations, or studies of special topics, such as the Chinese exclusion issue, which encompass a portion of the Roosevelt years. Moreover, the subject has been overshadowed somewhat by studies of problems between Japan and the United States in this era. The goal of this study is to offer a more complete examination of the American relationship with China during Roosevelt's presidency. The focus will be on the discussion of major issues and concerns in the relationship of the two nations from the time Roosevelt took office until he left, something that this book does for the first time. Greater emphasis needs to be placed on creating a more complete picture of Teddy Roosevelt and China relations, especially in regard to his and his advisers' perceptual framework of that region and its impact upon the making of China policy. The goal of this study is to begin that process. Special attention is paid to the question of how Roosevelt and the members of his administration viewed China, as it is believed that their viewpoints, which were prejudicial, were very instrumental in how they chose to deal with China and the question of the Open Door. The emphasis on the role of stereotyping gives the book a particularly unique point of view. Readers will be made aware of

the difficulties of making foreign policy under challenging conditions, but also of how the attitudes and perceptions of policymakers can shape the direction that those policies can take. A critical argument of the book is that a stereotyped perception of China and its people inhibited American policy responses toward the Chinese state in Roosevelt's Administration. While Roosevelt's attitudes regarding white supremacy have been discussed elsewhere, a fuller consideration of how his views affected the making of foreign policy, particularly China policy, is needed, especially now that Sino-American relations today are of great concern.

The Qing Empire and the Opium War Mao Haijian
2016-09-30 The Opium War of 1839-43, the first military conflict to take place between China and the West, is a subject of enduring interest. Mao Haijian, one of the most distinguished and well-known historians working in China, presents the culmination of more than ten years of research in a revisionist reading of the conflict and its main Chinese protagonists. Mao examines the Qing participants in terms of the moral standards and intellectual norms of their own time, demonstrating that actions which have struck later observers as ridiculous can be understood as reasonable within these individuals' own context. This English-language translation of Mao's work offers a comprehensive response to the question of why the Qing Empire was so badly defeated by the British in

the first Opium War - an answer that is distinctive and original within both Chinese and Western historiography, and supported by a wealth of hitherto unknown detail.

Chinas Weg in die Moderne Jonathan D. Spence 1995-01-01

Opium's Long Shadow Steffen Rimner 2018-11-12 In 1920 the League of Nations Advisory Committee on the Traffic in Opium and Other Dangerous Drugs captured eight decades of political turmoil over opium trafficking. Steffen Rimner shows how local protests crossed imperial, national, and colonial boundaries to harness naming and shaming in international politics—a deterrent that continues today.

The End of the Megamachine Fabian Scheidler 2020-09-25 The End of the Megamachine provides a uniquely comprehensive picture of the roots of the destructive forces that are threatening the future of humankind today. Spanning 5000 years of history, the book shows how the three tyrannies of militarized states, capital accumulation and ideological power have been steering both ecosystems and societies to the brink of collapse. With the growing instability of the Megamachine in the 21st century, new dangers open up as well as new possibilities for systemic change, to which everyone can contribute. Originally published in Germany in 2015 to great acclaim, Zero Books presents the first English language edition of The End of the Megamachine: A Brief History of a Failing

Civilization. "The topic could not be more important. A very valuable and surely timely contribution." Noam Chomsky

Asian American History Day by Day: A Reference Guide to Events Jonathan H. X. Lee 2018-10-12 An accessible and ready reference for student research, this day-by-day guide highlights the importance of Asian Americans in U.S. history, highlighting the impact of specific individuals and this large ethnic group as a whole across time and documenting the evolution of policies, issues, and feelings concerning this particular American population. • Provides detailed information throughout history on the events, people, and places of Asian American history • Presents a unique calendar approach to recognizing the contributions of this significant ethnic demographic throughout U.S. history that demonstrates how all 365 days of the year can feature an achievement made by Asian Americans • Offers information on celebrities, inventors, events, and more that relate to Asian American life in the United States

Roter Stern über China Edgar Snow 1970

Der rauchblaue Fluss Amitav Ghosh 2012-11-19 Ein monumentaler Roman über Ruhm und Leid in einer frühen Ära der Globalisierung Kanton 1838. Über den sagenumwobenen Perfluss gelangen Glückssucher und Abenteurer aus aller Welt in die chinesische Hafenstadt: Für den jungen Maler Robin Chinnery ist die pulsierende Metropole der ideale Zufluchtsort, um

den Heiratsplänen, die seine Mutter für ihn hat, zu entkommen. Der britische Botaniker Fitcher Penrose ist in Begleitung seiner jungen Assistentin Paulette unterwegs nach Kanton, um dort nach einer geheimnisvollen Kamelienart zu suchen, der wahre Zauberkräfte zugesprochen werden. Und der indische Kaufmann Bahram Modi erhofft sich mit der größten Ladung Opium, die er je von Kalkutta nach Kanton transportiert hat, das Geschäft seines Lebens. Es sieht so aus, als würden die Dinge gut für ihn anlaufen, denn man beruft ihn in die Kantoner Handelskammer. Doch dann beginnen die autoritätseinflößenden Mandarine den ausländischen Kaufleuten auf den Leib zu rücken, denn der chinesische Kaiser will den Handel mit Opium verbieten. Und plötzlich stehen alle Zeichen auf Krieg ... Ein schillerndes Epos, ein entlarvender Blick auf die Ursprünge unseres Wirtschaftssystems und eine Verbeugung vor der chinesischen Kulturgeschichte, betörend und spannend zugleich.

99 Särge Xiaolong Qiu 2014-02-03 Chens neuer Fall führt ins kapitalistische China: Zhou Keng, Direktor der Behörde für Wohnungsbau in Shanghai, wird in einem Luxushotel erhängt aufgefunden. Er hatte sich öffentlich dafür eingesetzt, die Preise von Immobilien hochzuhalten, und dadurch die Kluft zwischen Arm und Reich vertieft. Dann tauchte im Internet ein Foto von seinem extravaganten Lebensstil auf. Die Netzgemeinde lieferte weitere Beweise: Der Beamte

war korrupt. Die Partei brachte ihn "extralegal" in einem zu einem Hotel umgebauten Märchenschloss unter. War es Selbstmord oder Mord? 99 Särge hielt der Premierminister angeblich bereit, als er der Korruption den Kampf ansagte. Oberinspektor Chen weiß: Dieser Fall wird noch mehr Opfer fordern.

Confronting Capital Punishment in Asia Roger Hood 2013-11 This volume explores the continued use of capital punishment in Asia and the reasons behind its retention. Various contributions offer insights into the politics, practice and public opinion of Asian capital punishment

Die Taiping-Revolution in China (1850-1864) Christian Spielmann 1900

Dem Volke dienen Lianke Yan 2009

Die Schleife Peter Clines 2019-06-10 Eli Teague ist acht Jahre alt, als er zum ersten Mal Harriet Pritchard, genannt Harry, in ihrem alten Ford Model A begegnet. Kurz darauf wird Eli Zeuge, wie sich Harry samt Auto in Luft auflösen. Zwanzig Jahre später arbeitet Eli in einem langweiligen Job und lebt noch immer in seiner kleinen Heimatstadt. Die Hoffnung, dass Harry vielleicht eines Tages wiederkommen könnte, hat er nie aufgegeben. Und er soll Recht behalten: Plötzlich steht Harry wieder vor ihm und ist um keinen Tag gealtert. Sie nimmt Eli mit auf eine abenteuerliche Reise durch das ganze Land – und durch die Zeit ...

Creating the Opium War Hao Gao 2019-12-20

Creating the Opium War examines British imperial

attitudes towards China during their early encounters from the Macartney embassy to the outbreak of the Opium War – a deeply consequential event which arguably reshaped relations between China and the West in the next century. It makes the first attempt to bring together the political history of Sino-western relations and the cultural studies of British representations of China, as a new way of explaining the origins of the conflict. The book focuses on a crucial period (1792–1840), which scholars such as Kitson and Markley have recently compared in importance to that of American and French Revolutions. By examining a wealth of primary materials, some in more detail than ever before, this study reveals how the idea of war against China was created out of changing British perceptions of the country.

Die neuen Seidenstraßen Peter Frankopan 2019-03-12 Die Seidenstraßen, die den fernen Osten mit Europa verbanden, waren vor dem Aufstieg des Westens jahrhundertlang die Lebensadern der Welt – und genau das werden sie, wie Peter Frankopan zeigt, auch in Zukunft wieder sein. Die asiatischen Staaten investieren derzeit Milliarden, um die neuen Seidenstraßen zu errichten, und an diesen liegen die Orte, wo künftig die Weichen der globalen Entwicklung gestellt werden: Peking, Delhi, Islamabad, Riad, Moskau. Asien rückt zusammen und drängt immer entschiedener nach Westen. Doch was bedeutet das

für uns? Mit der Weitsicht des Globalhistorikers und dem Scharfsinn des politischen Analysten führt uns Frankopan vor Augen, was wir gerade erleben: die Entstehung einer neuen Welt und den Beginn einer neuen Epoche.

The Great Wall Julia Lovell 2009-07-01 In this seminal and controversial debut, Julia Lovell tackles the history of China - and its relationship with the wider world - through the dramatic story of its most famous landmark. Fabled to be 2200 years old and 4300 miles long, the Great Wall seems to make an overwhelmingly confident physical statement about China's age-old sense of itself as an advanced civilisation anxious to draw a line, keeping the "barbarians" at its borders. But behind the Wall's intimidating exterior - and the myths that have built up around it - lies a complex history of China's view of the outside world, and itself. Lovell looks behind the modern mythology of the Great Wall, uncovering a three-thousand-year history far more fragmented, bloody and less illustrious than its crowds of visitors imagine today. The story of the Wall winds through that of the Chinese empire and the frontier policy that defined it. Lovell restores a human dimension to this astonishing structure, writing about the emperors who planned new phases of building, the people who constructed, lived next to and guarded the walls, and the millions who died - of overwork, starvation, cold and battle. The Great Wall is an epic history which

explores the conquests and cataclysms of the Chinese empire over the past 3000 years. It is essential reading for anyone who wants to understand China's past, present and future.

DAS GEHEIMNIS DES DR. FU-MANCHU Sax

Rohmer 2018-01-17 Zum ersten Mal erfährt der Arzt Petrie von dem mysteriösen Dr. Fu-Manchu, als ihn sein Freund Nayland Smith eines Abends unerwartet aufsucht und sofort die Fenster verdunkelt. "Du wirst rasch begreifen, dass ich allen Grund habe, vorsichtig zu sein", erklärt dieser sein seltsames Verhalten. Dann begeben sich beide zu einem schicksalhaften Treffen im nächtlichen London: Doch der Mann, zu dessen Rettung sie geeilt waren, ist bereits tot, und irgendjemand – oder irgend etwas – verfolgt sie auf dem Heimweg. So beginnt der mörderische Kampf mit Dr. Fu-Manchu, einem Chinesen von verbrecherischer Genialität. Zusammen mit seiner verführerischen Komplizin will er die westliche Welt durch unvorstellbare orientalische Schrecken ins Chaos stürzen und die Herrschaft über den gesamten Erdball an sich reißen... Mit der Figur des Dr. Fu-Manchu schuf der englische Schriftsteller Sax Rohmer eine der bekanntesten und einzigartigsten Verbrecherfiguren der Kriminalliteratur, vergleichbar am ehesten mit Norbert Jacques Dr. Mabuse. In Das Geheimnis des Dr. Fu-Manchu hat der größtenwahnsinnige Verbrecher seinen ersten Auftritt – in einem klassischen, internationalen Bestseller, packend wie Edgar Allan

Poe, spannend wie Edgar Wallace: Einer der berühmtesten Thriller, die je geschrieben wurden, vom Apex-Verlag in einer durchgesehenen, in Teilen neu übersetzte Neu-Ausgabe veröffentlicht.

Die Ursprünge der modernen Welt Robert Marks 2006
Nein aus Liebe Jesper Juul 2012-07-31 Die Kunst
Nein zu sagen: Erziehungswissen mit Bestseller-Garantie Kinder zu erziehen ist heute keine leichte Aufgabe. Besonders Situationen, in denen wir Kindern etwas abschlagen müssen, sind eine Herausforderung. Mit gutem Gewissen Nein sagen – geht das? Der Familientherapeut Jesper Juul, einer der großen Impulsgeber für eine Pädagogik der Zukunft, möchte Sie unterstützen: denn ein klares Nein ist oft die liebevollste Antwort, die wir geben können. Das wichtigste Erziehungsplädoyer des Jahres: Warum Erwachsene mit gutem Gewissen Nein sagen dürfen und das auch gut für Kinder ist. Denn Nein zu sagen, wenn man Nein meint, heißt vor allem, Ja zu sich selbst zu sagen und für die eigenen Überzeugungen und Werte einzutreten. Freuen Sie sich auf den neuen Bestseller von Jesper Juul. Viele Eltern haben Schwierigkeiten mit dem Neinsagen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sie versuchen, Fehler früherer Generationen zu beseitigen, und dabei immer wieder über das Ziel hinausschießen: Früher sagten Eltern fast immer Nein – quasi sicherheitshalber. Heute neigen Eltern dazu, fast immer Ja zu sagen – auch sicherheitshalber. In seinem lebendigen und mit

vielen Beispielen gespickten Elternbuch – gut lesbar und auf den Punkt gebracht – plädiert Bestsellerautor Jesper Juul für die Kunst, Nein zu sagen. Dabei räumt er mit der falschen, aber unausrottbaren Vorstellung auf, es ginge vor allem darum, Kindern „Grenzen zu setzen“. Vielmehr ist es Aufgabe der Eltern, ihre eigenen Grenzen zu wahren. Nein zu sagen, wenn wir Nein meinen, heißt vor allem, Ja zu sich selbst zu sagen und die eigene Persönlichkeit und seine Überzeugungen und Werte zu schützen. Gleichzeitig zeigt Jesper Juul, dass ein Nein durchaus als zugewandte und sogar liebevolle Antwort verstanden werden kann, wenn die Authentizität erhalten bleibt. Ein echtes Ja und ein echtes Nein sind letztlich zwei Seiten derselben Medaille: Beide haben dieselbe natürliche Existenzberechtigung, und beide sollten stets mit derselben inneren Überzeugung und Wahrhaftigkeit ausgesprochen werden. Sind wir dazu nicht in der Lage, hat das weitreichende Konsequenzen: Wir untergraben unsere eigene Integrität, verlieren unser Selbstbewusstsein, schwächen das Vertrauen und die Nähe zu unserem Partner oder unseren Kindern und versäumen etwas ganz Wichtiges: unseren Kindern ein Vorbild darin zu sein, wie man für sich selbst und das, was man für richtig hält, eintritt.